

Kleine Anfrage

Alarmstufe Rot im Gesundheitswesen, weil Hilferufe ungehört blieben

Frage von Landtagsabgeordneter Mario Wohlwend

Antwort von Regierungsrat Manuel Frick

Frage vom 04. Oktober 2023

Laut einem Beitrag vom 1. September 2023 im «Vaterland» sind die Arbeitsausfälle in Liechtenstein bis Ende 2022 auf 304,633 Tage gestiegen, was ein alarmierendes Wachstum von 15% bedeutet. Um die Ursache dieser Zunahme zu verstehen, ist mehr Transparenz im Gesundheitswesen erforderlich. Mögliche Gründe für steigende Fehlzeiten im Unternehmen sind gesundheitliche Probleme der Mitarbeiter, psychische Belastungen wie Stress oder Burn-out sowie persönliche Umstände wie familiäre Angelegenheiten oder finanzielle Schwierigkeiten.

Um Missbrauch des Systems zu verhindern, sollten auch Krankheitszeugnisse sorgfältig überprüft werden. Eine effektive Koordination zwischen medizinischen, psychiatrischen und psychologischen Leistungen ist wichtig, um die richtige Behandlung für Patienten sicherzustellen. Präventionsmassnahmen in der frühen Kindheit haben sich als besonders effizient erwiesen. Dies kann idealerweise schweren oder chronischen Verläufen vorbeugen und sich somit langfristig positiv auf die Gesundheitskosten auswirken. Dazu braucht es ein präventives, individuelles Auffangnetz beziehungsweise ein niederschwelliger Zugang muss gewährleistet sein, um damit die Hemmschwelle der Zuhilfenahme zu senken und eine frühzeitige Therapie zu ermöglichen. Hierzu meine fünf Fragen:

- * Welches sind die Ursachen für die steigenden Fehlzeiten in Prozenten?
- * Welche Massnahmen wurden zur Qualitätssicherung aktuell festgelegt?
- * Welche Massnahmen wurden gegen Missbrauch und Verschwendung ergriffen, um den Schaden für die Wirtschaft, das Gewerbe, den Finanzplatz und den Prämienzahler im Zaum zu halten?
- * Welches präventive individuelle Auffangnetz beziehungsweise welcher niederschwellige Zugang ist angedacht?
- * Was unternimmt die Regierung, dass das Misstrauen, welches aufgrund fehlender SMART-Ziele gegenüber dem Ministerium für Gesellschaft entstanden ist, wiederherzustellen?

Antwort vom 06. Oktober 2023

Eingehend ist festzuhalten, dass steigende Fehlzeiten in Unternehmen entgegen dem irreführenden Titel der Kleinen Anfrage nicht auf «Alarmstufe Rot im Gesundheitswesen» hindeuten, sondern vielmehr auf unterschiedliche Faktoren und gesamtgesellschaftliche Entwicklungen, deren Ursachen nicht im Gesundheitswesen zu suchen sind und sich nicht im Rahmen der Beantwortung einer Kleinen Anfrage eruieren lassen.

Zu Frage 1:

Das lässt sich aufgrund der vorhandenen Datenlage nicht beantworten. Die Krankenkassen erfassen in erster Linie die Anzahl der ausbezahlten Taggelder und die ausbezahlten Beträge. Beides wird auch in der jährlichen Krankenkassenstatistik publiziert. Ursachen der zugrundeliegenden Arbeitsunfähigkeit werden statistisch nicht erfasst.

Zu Frage 2:

Es ist unklar, worauf sich diese Frage bezieht.

Zu Frage 3:

Aus Gründen des Datenschutzes und der Verschwiegenheitspflicht darf ein Arzt in einem Arztzeugnis, das einem Arbeitgeber vorgelegt wird, den Grund der Arbeitsunfähigkeit nicht aufführen. Die Angaben beschränken sich auf die Dauer und den Umfang der Arbeitsunfähigkeit. Krankenkassen erhalten die für die Überprüfung der Leistungspflicht erforderlichen Informationen. Zur Überprüfung der Leistungspflicht sind bei den Krankenkassen unabhängige Vertrauensärzte bestellt.

Zu Frage 4:

Es ist unklar, welcher Zugang bzw. welches Auffangnetz hier gemeint ist.

Zu Frage 5:

Es ist unklar, worauf sich diese Frage bezieht. Generell ist es deplatziert, eine subjektive Meinung als pauschalen Vorwurf gegenüber einem Ministerium heranzuziehen.